

Gemeindebrief

der ev.-luth. Versöhnungskirchengemeinde
im Kirchengemeindeverband St. Paulus

Dezember 2024 / Januar – Februar 2025





Heute schon an morgen denken.

Wir sind im Trauerfall und bei der Bestattungsvorsorge für Sie da. **Vereinbaren Sie einen persönlichen Gesprächstermin und sichern Sie sich Ihre kostenlose Vorsorgemappe!**



Bestattungshaus
Ahrens

**2x in Wolfenbüttel
für Sie da:**

Stammhaus und Feierhalle:
Campestraße 29
05331 / 971 90

Filiale am Friedhof:
Lindener Straße 9E
05331 / 905 162

bestattungshaus-ahrens.de

 **DER PARITÄTISCHE**
WOLFENBÜTTEL



ESSEN AUF RÄDERN

WIR VERSORGEN SIE GUT ZU HAUSE!

Wir beliefern Sie in Wolfenbüttel und Umgebung. 365 Tage im Jahr abwechslungsreich, flexibel und ohne Vertragsbindung. Fordern Sie unverbindlich unsere Speisekarte an: Telefon 05331-7107166 – www.essen-auf-raedern.de

www.paritaetischer.de

Seite	4	Zum Eingang Leise rieselt der Schnee...
	5	Freud und Leid Besondere Gottesdienste
	6	Herzliche Einladung zur Lichterkirche am 1. Advent
	6	Herzliche Einladung zu unseren Taizé-Andachten im Januar und Februar!
		Aus dem Gemeindeleben
	7	Ein letztes Mal (versprochen!): Freiwilliges Kirchgeld für die Orgelrestaurierung
	8	Aktion „5.000 Brote“
	8	Nicht vergessen: Winterwanderung „Beten mit müden Gräten“ am 30. Dezember!
	9	An alle Engel und die, die Engel werden möchten!
	10	Erntedank
	13	Was hat der Regenbogen mit der Kirche zu tun? – Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfis
	16	Unter einem Dach ...
		Aus dem Kirchengemeindeverband
	19	Lust, die Bibel zu lesen? Herzliche Einladung zum Hauskreis
	20	Herzliche Einladung zum lebendigen Adventskalender
		Mini- und Kindergottesdienst
	21	Zachäus und die Freundschaft
	24	Oh, du schöne Winterzeit
		Leserbrief
	26	Die Kirche ist für die Menschen da -aber die Menschen nicht für die Kirche
	28	Monatssprüche / Jahreslosung
	29	Termine und Veranstaltungen
	32	Termine im Pfarrverband
	34	Wir sind für Sie da
	35	Impressum

Bitte beachten Sie die Anzeigen auf Seite 2, 9, 12, 25, 31

Wir danken den Anzeigenkunden für die Unterstützung unserer Arbeit



Leise rieselt der Schnee...

... leider schon lange nicht mehr so schön wie früher. Bing Crosby träumte in der Mitte des letzten Jahrhunderts in seinem bekannten Lied „White Christmas“ noch von einer weißen Weihnacht. Aber für uns ist dieser Traum inzwischen weitgehend ausgeträumt. Selbst Winterurlaub im Harz mit Ski und Schlitten planen heute nur noch unverbesserliche Optimisten. Der Klimawandel macht auch vor dem Weihnachtsfest nicht halt. Elf Grad und Nieselregen,

das ist inzwischen die realistische Wetterprognose für den Heiligen Abend in unseren Breitengraden.

Aber nicht nur das Wetter will dem Weihnachtsfest an den Kragen: Sinnentleerter Kitsch, hohle Phrasen („Frohes Fest!“) und Konsumterror haben dem Christuskind den Rang abgelaufen. Christus? Wer braucht schon Christus? Weihnachten funktioniert prima ohne ihn. Hauptsache die Plätzchen schmecken und man hat genügend Glühwein im Haus! „Weihnachten wird unterm Baum entschieden“, also durch die Geschenke. So behauptete es vor einigen Jahren ein großer Elektronikfachmarkt in seinen Werbespots.

Aber wir wissen es besser, und wir lassen uns auch nicht davon abbringen: Weihnachten wird nicht unterm Baum entschieden, nicht vom Schnee und auch nicht vom Glühwein. Weihnachten wurde ein für alle Mal entschieden im Stall von Bethlehem mit der Geburt unseres Retters und Erlösers.

Natürlich könnten wir uns aufregen über das miese Wetter am Heiligen Abend, über den Kitsch und den Konsum, der das Weihnachtsfest auf den ersten Blick im Griff zu haben scheint. Aber was wird davon besser? Ich schlage vor, wir konzentrieren uns einfach auf das Wesentliche: Gott wird Mensch – für uns! Was wollen wir mehr?

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Daniel Kolkmann



Wir freuen uns über die Taufe von:

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir an dieser Stelle keine persönlichen Daten unserer Gemeindemitglieder veröffentlichen. Sie finden diese in der gedruckten Ausgabe des Heftes. Vielen Dank

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4,16



Wir wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg:

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir an dieser Stelle keine persönlichen Daten unserer Gemeindemitglieder veröffentlichen. Sie finden diese in der gedruckten Ausgabe des Heftes. Vielen Dank



Wir trauern um:

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir an dieser Stelle keine persönlichen Daten unserer Gemeindemitglieder veröffentlichen. Sie finden diese in der gedruckten Ausgabe des Heftes. Vielen Dank

Gott schenke den Verstorbenen seinen Frieden.

Wir wollen euch aber, ..., nicht im Ungewissen lassen über die, die entschlafen sind, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben.

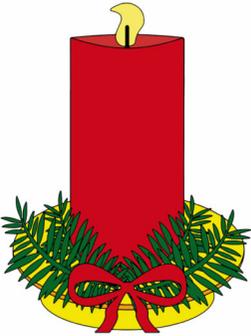
Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die entschlafen sind, durch Jesus mit ihm einherführen.

1. Thessalonicher 4, 13+14

Redaktionsschluss war der **24.10.2024**

Falls kein Eintrag im Gemeindebrief gewünscht wird, bitten wir darum, dies im Pfarrbüro anzugeben. (Tel. 4 34 51)

Herzliche Einladung zur Lichterkirche am 1. Advent



Am **1. Dezember 2024** laden wir alle großen und kleinen Gemeindemitglieder **um 16.00 Uhr** zum Gottesdienst ein. Mit einer Geschichte werden wir auf die Adventszeit eingestimmt. In feierlicher Atmosphäre wird dann das Licht der ersten Adventskerze auf dem großen Adventskranz entzündet und an alle Gottesdienstbesuchenden weitergegeben. Daher wäre es schön, wenn Sie eine Kerze, eine Laterne oder ein Windlicht mitbrächten. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zum Advents-Kirchenkaffee mit heißen Getränken und Weihnachtsgebäck ein.

Herzliche Einladung zu unseren Taizé-Andachten im Januar und Februar!



Taizé-Andachten sind eine besondere Form des gemeinsamen Gebets, bei dem innere Einkehr und Meditation im Vordergrund stehen. Die ruhige Atmosphäre in der nur von Kerzen erhellten Kirche, kurze und einprägsame Lieder, die mehrfach hintereinander gesungen werden und sanfte Instrumentalmusik sind die Merkmale dieses Gottesdienstes. Im Zentrum steht die Lesung des Evangeliums, der eine Zeit der Stille folgt. Der Text wird nicht durch eine Predigt ausgelegt, sondern klingt im gemeinsamen Schweigen nach. Das eröffnet einen ganz persönlichen Raum für die Wirkung der Worte Jesu in unserem Herzen.

Termine: 12. Januar und 23. Februar jeweils um 17 Uhr

Das Team Projekt Gottesdienst

Ein letztes Mal (versprochen!): Freiwilliges Kirchgeld für die Orgelrestaurierung

Wie in jedem Jahr, so erbitten wir auch mit dieser Adventsausgabe des Gemeindebriefs ein freiwilliges Kirchgeld von allen Gemeindegliedern (und anderen freundlichen Menschen). Die Kirchensteuer wird vom Finanzamt eingezogen und nach einem festen Verteilungsschlüssel auf die deutschen Landeskirchen verteilt. Diese finanzieren mit einem Teil der Einnahmen ihre gesamtkirchlichen Aufgaben. Der andere Teil wird an die Gemeinden ausgeschüttet. Grundlage für die Höhe der Zahlungen ist die Gemeindegliederzahl.

Ganz anders ist es beim freiwilligen Kirchgeld: Es wird direkt von der Gemeinde erbeten und kommt in voller Höhe ohne jeden Abzug dem angegebenen Zweck zugute. Für uns ist es ein wichtiges Instrument zur Finanzierung von Projekten, die über die Kirchensteuereinnahmen allein nicht zu finanzieren wären. Und wir sind immer wieder erstaunt und von Herzen dankbar über die großzügige Spendenbereitschaft unserer Gemeindeglieder. Hier merkt man, dass der „direkte Draht“ und die persönliche Verbundenheit mit der eigenen Gemeinde für viele eine Herzensangelegenheit ist.

In den letzten beiden Jahren wurde das freiwillige Kirchgeld jeweils für die Restaurierung unserer Kirchenorgel gesammelt. Es handelt sich um ein hochwertiges Instrument aus der renommierten Orgelbauwerkstadt Alfred Führer in Wilhelmshaven. Allerdings hat der Zahn der Zeit im Laufe der Jahrzehnte unserer Orgel deutlich zugesetzt, was eine Generalüberholung nötig macht. Diese ist bereits beauftragt und wird ab März von Orgelbaumeister Florian Fay aus Braunschweig durchgeführt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 31.059,- Euro. Es ist uns gelungen, einen Zuschuss der Eckensbergerstiftung zu realisieren. Einen gewissen Teil trägt auch die Baupflegestiftung der Landeskirche bei. Den allergrößten Batzen müssen wir aber alleine stemmen. Darum soll auch das aktuelle freiwillige Kirchgeld zum letzten Mal in die Finanzierung dieser Maßnahme einfließen. Ab dem nächsten Jahr sammeln wir dann für ein anderes Projekt.

Bitte helfen Sie uns, dass unsere wunderbare Orgel fit gemacht wird für die Zukunft und so noch lange unsere Gottesdienste, Kindergottesdienste, Taufen, Trauungen, Konfirmationen und so weiter begleiten und bereichern kann! Herzlichen Dank Ihnen allen!

Aktion „5.000 Brote“

In diesem Jahr nimmt unsere Gemeinde zum ersten Mal an der Aktion „5.000 Brote“ teil, die jedes Jahr von der Evangelischen Kirche in Kooperation mit dem Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks durchgeführt wird. Konfirmanden (in diesem Fall unsere Hauptkonfirmanden) backen unter Anleitung professioneller Bäcker (Bäckerei Richter) Brote für einen guten Zweck. Diese Brote werden beim Lichtenkirche-Gottesdienst **am ersten Advent** in unserer Versöhnungskirche verkauft und der Erlös gespendet. In diesem Jahr sollen gezielt Bildungsprojekte für Jugendliche in Malawi, Vietnam und Paraguay gefördert werden. Also los: Überzeugen Sie sich von den Backkünsten unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden, und helfen Sie Kindern in Not!



Daniel Kolkmann

Nicht vergessen:

Winterwanderung „Beten mit müden Gräten“ am 30. Dezember!

Jetzt wird es ernst: Am **Montag, den 30. Dezember**, treffen wir uns **um 9:00 Uhr** an der Versöhnungskirche und brechen von dort zur Winterwanderung im Harz auf. Teil der Wanderung wird auch ein gemeinsames Picknick und eine Andacht (siehe Titel!) sein. Wetterfeste Kleidung und stabiles Schuhwerk sind unverzichtbar. Ansonsten dürfte die Strecke aber niemanden vor unlösbare Herausforderungen stellen. Wer gut zu Fuß und halbwegs fit ist, ist herzlich willkommen. Kommet zuhaufl!



Nähere Informationen und Anmeldung über Pfarrer Kolkmann unter tel. 05331-9097582 oder daniel.kolkmann@lk-bs.de

An alle Engel und die, die Engel werden möchten!



Der Engelchor der Versöhnungskirche tritt bei der Weihnachtsfeier unserer Senioren auf und er singt im Gottesdienst mit Krippenspiel an Heiligabend. Kostüme sind vorhanden, eine Chorleiterin ist auch schon gefunden, die Termine stehen fest – nun fehlen uns nur noch die Engel!

Wenn du in den Kindergarten oder in die Grundschule gehst und schon immer mal ein Engel sein wolltest, dann komm doch mal (gerne zusammen mit deinen Eltern) zur ersten

Engelchorprobe zum Schnuppern – die Chorleiterin Frau Schliecker freut sich auf dich!

Hier sind die Termine (die Proben finden im Gemeindesaal statt):

29.11., 15.15 Uhr – 16 Uhr

04.12., 15.15 Uhr – 16 Uhr

11.12., 15.15 Uhr – 16 Uhr, anschließend Auftritt bei der Weihnachtsfeier (ca. 30 Minuten)

18.12., 15.15 Uhr – 16 Uhr

23.12., 16 Uhr Generalprobe in der Kirche

24.12., Gottesdienst (Dauer ca. 1 Stunde)

Ansprechpartnerin:

Annette Beigel, 90 28 740 / annette.beigel@gmail.com



**Für ein sorgenfreies Morgen:
Vertrauen Sie uns beim
Immobilienverkauf**



nowo Immobilien GmbH | Kuhstr. 25 - Braunschweig

0531 / 244 29 - 17

Erntedank

Bei strahlendem Sonnenschein kamen große und kleine Gemeindemitglieder zum Gottesdienst in unsere mit Erntegaben geschmückte Kirche. Bereits am Samstag hatten wir mit Lebensmittelpenden aus der Gemeinde den Altarraum dekoriert und alles für den Gottesdienst vorbereitet. Pelle begrüßte in gewohnt fröhlicher Laune alle Anwesenden. Thema des Gottesdienstes war die Speisung der 5000. Wir hörten nicht nur den Text aus der Bibel, sondern begleiteten auch Susanna, die von ihrer Begegnung mit Jesus erzählte und wie diese ihr Leben positiv verändert hatte. Visualisiert wurde der Text mit farbigen Aquarellzeichnungen. Passend zur Geschichte lagen aus Tonkarton ausgeschnittene Fische und Brote in den Kirchenbänken. Alle Gottesdienstbesuchenden hatten die Möglichkeit aufzuschreiben oder aufzumalen, wofür sie dankbar waren. Anschließend wurde alles eingesammelt und auf dem Taufbecken ausgelegt. Exemplarisch wurden einige Karten im Rahmen des Dankgebets vorgelesen, und es war berührend zu hören, wie vielfältig Dank ausgedrückt wurde. Noch vor dem Ende des Gottesdienstes verließen schon einige fleißige Helfer die Kirche, um draußen die Pufferproduktion zu starten. Daher konnte das Mittagessen



gleich nach dem Gottesdienst beginnen. An schön geschmückten Tischen nahmen alle Platz und ließen sich leckere Kartoffelpuffer mit Apfelmus bzw. Kräuterquark schmecken. Für uns als Vorbereitungsteam war es wieder schön zu erleben, dass die meisten Gottesdienstbesucher unserer Einladung in den Innenhof gefolgt waren. Auch als der Hunger gestillt war, saßen die meisten noch fröhlich plaudernd an den Tischen und genossen das schöne Miteinander, ebenso wie die Tasse Kaffee und die Kekse. Auch für die Kinder war mit Spielangeboten rund um den Glockenturm gesorgt, sodass für jeden etwas dabei war.

Alle Lebensmittelspenden haben wir am Montagmorgen zur Tafel des DRK gebracht. Dort wurden sie wie immer mit großer Freude und Dankbarkeit in Empfang genommen. Wir danken allen Spendern.





Eine Veranstaltung dieser Art erfordert immer eine detaillierte Vorbereitung (z. B. Planung des Gottesdienstes, Einkaufen, Kirche schmücken, Helfer organisieren, Auf- und Abbau) und engagierte Helfer. Wir bedanken uns daher bei allen, die uns unterstützt und geholfen haben. Außerdem freuen wir uns natürlich sehr, dass

sowohl Gottesdienst, als auch der gemütliche Teil so gut besucht waren.

Sonja Katholi und Annette Beigel für das Vorbereitungsteam

Auch das Lebensende und der Abschied sollten bei unserer Lebensplanung bedacht werden.

Wir kümmern uns selbstverständlich um unser Leben.



Wir sind für Ihre Fragen da!

B E S T A T T U N G E N
NITSCH & GRIMMIG



Sophienstraße 1 · 38304 Wolfenbüttel
 Tel: 05331 - 43381 · www.nitschundgrimmig.de

Was hat der Regenbogen mit der Kirche zu tun? – Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfis

An einem grauen Sonntagmorgen im Oktober war es wieder soweit: Wir begrüßten unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Diesmal gab es eine Neuerung: Nicht nur saß die Gruppe aus unserer eigenen Gemeinde vorne in der ersten Kirchenbank, auch die Konfis aus St. Johannis waren mit von der Partie – denn zum ersten Mal werden beide Gruppen gemeinsam unterrichtet und wurden deswegen auch gemeinsam begrüßt.

Aufmerksame Gottesdienstbesuchende werden gleich bemerkt haben, dass vor dem Altar ein Bild mit einem Regenbogen stand und sich vielleicht gefragt haben, was es denn damit auf sich haben könnte. Das war schnell erklärt. Das Team Projekt Gottesdienst, das den Begrüßungsgottesdienst wie gehabt auf die Beine gestellt hatte, widmete sich in einem Anspiel der Schönheit des Regenbogens und der vielen Symbole, für die er steht: als Fahne der Friedensbewegung oder Flagge der queeren Community, als Verbindung von drinnen und draußen während der Corona-Zeit und vielem mehr. Doch tatsächlich ist der Regenbogen als Symbol schon sehr viel älter, wurde zum Schluss herausgestellt, er kommt nämlich schon im Alten Testament vor. Die Bibellesung





aus dem ersten Buch Mose, Genesis, ergab schließlich, dass der Regenbogen den Bund Gottes mit den Menschen darstellt. Wenn wir also einen Regenbogen sehen, wissen wir, dass Gott an uns denkt und für uns da ist.

In einer kurzweiligen Predigt griff Pfarrer Daniel Kolkmann besonders den Gedanken der Vielfalt wieder auf, für die der Regenbogen eben auch steht. Er hatte eine ominöse, etwas unscheinbare Kiste mitgebracht, deren Geheimnis er bald lüftete: Sie enthielt Luftballons. Denn bunte Luftballons würden jede

Veranstaltung bunt machen. Bloß, leider zog er nur einen grünen Ballon nach dem nächsten hervor. Die Anwesenden waren sich einig, dass ausschließlich grüne Luftballons langweilig wären. So betonte Pfarrer Kolkmann, wie wunderbar vielfältig die neue Konfigruppe sei und dass es ihm Freude bereite, mit dieser bunten Truppe zu arbeiten. Am Schluss seiner Predigt zog er dann zur allgemeinen Erheiterung und Erleichterung doch noch ein Schälchen mit vielfarbigem Luftballons hervor, bei denen sich jeder am Ende einen für zu Hause mitnehmen durfte.





Den für die Konfis wohl spannendsten Teil bildete dann die Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Dazu wurden sie aufgerufen, durften auf den beiden mit einem Regenbogen gestalteten Leinwänden – nun kam also das „Regenbogenbild“ vom Altar zum Einsatz – unterschreiben und bekamen jeweils einen Regenschirm in

Regenbogenfarben geschenkt, der sie bei trübem Wetter gut behüten soll. Anschließend wurde noch ein Gruppenfoto gemacht, das Sie hier in diesem Gemeindebrief sehen können, dann durften die Konfis sich wieder hinsetzen.

Nachdem der eigentliche Gottesdienst zu Ende war, waren wir jedoch noch nicht am Ende des gemeinsamen Beisammenseins angelangt. Statt des „normalen“ Kirchkaffees gab es diesmal allerdings ein reichhaltiges Kuchenbüfett, gespendet von den Eltern der Konfis, das keine Wünsche offenließ. Dafür sei ganz herzlichen Dank gesagt! Es kam so gut an, dass kaum etwas übrig blieb. Ihre Bikinifigur ist also nicht in Gefahr, Herr Pfarrer!

Und die beiden Leinwände mit den Unterschriften werden in den nächsten Wochen in den beiden Kirchen aufgehängt werden und dort an diesen fröhlichen und bunten Gottesdienst erinnern.

Eva Seifert für das Team
Projekt Gottesdienst



Unter einem Dach ...

...sind wir nun vereint: der Hospizverein Wolfenbüttel e.V. und das Hospiz im Gutspark haben ihr Domizil gefunden unter dem Dach des HospizZentrums in Wolfenbüttel – Wendessen, Am Gute 2.

Ein langer, oft schwer zu bewältigender Weg liegt hinter allen Beteiligten. Nicht nur der Vorstand des Hospizvereins, die Ehren- und Hauptamtlichen, auch die verschiedenen Gewerke und nicht zuletzt der Architekt waren immer wieder mit unvorhersehbaren kleinen und großen Problemen konfrontiert. Und auch die Anwohner waren stark belastet durch die sich länger als geplant hinziehenden Baumaßnahmen.

Ohne die finanzielle, mentale und auch tatkräftige Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis hätte das Projekt jedoch nicht realisiert werden können. Und so war es eine große Freude, Mitte Juni nach Wendessen einladen und das HospizZentrum zeigen zu können. Viele folgten der Einladung, und wir schätzen, dass wir an dem Tag ca. 800 Menschen in kleinen Gruppen durch das Haus geführt haben.



© Hospizverein Wolfenbüttel e.V.

Die Resonanz war an dem Wochenende überwältigend positiv – und dabei fehlten noch so viele „i – Tüpfelchen“. Bis jetzt überrascht bei jedem Besuch der Blick auf eine neu gestaltete Ecke und viele liebevolle Details. Ja, es ist ein schönes Hospiz. Mit individuell gestalteten Räumen für die Gäste; einem gemütlichen kleinen Wohnzimmer und einem schönen großen Gemeinschaftsraum, in dem sich Gäste, Angehörige, Ehren- und Hauptamtliche gern am langen Tisch versammeln, der viele dazu verleitet, über das

Holz zu streichen. Von dort kann man auf die zwei großen Terrassen und in den Garten blicken oder in die Küche, in der individuell und täglich gekocht wird. Auch hier, wie im ganzen Haus, arbeiten Haupt- und Ehrenamtliche Hand in Hand. Sie sind voller Empathie und von dem Wunsch getragen, dass die Gäste – und deren Angehörige – die Zeit im Hospiz als gute Zeit empfinden, so schwer die einzelnen Schicksale auch sind.

Es war gut, dass der Vorstand des Hospizvereins Wolfenbüttel seinerzeit den Mut hatte, die Realisierung eines Hospizes für Wolfenbüttel umzusetzen und sich auf den langen Weg zu begeben: die konstante Belegung aller Gästezimmer zeigt, wie wichtig das Hospiz ist.

Ohne die Gründung des Hospizvereins Wolfenbüttel e. V. im Jahr 2006 wäre all dies nicht denkbar und es war folgerichtig, dass auch der Verein nach Wendessen umzieht. Viele Kartons mussten gepackt und auch einige neue Möbel angeschafft werden. Die Koordinatorinnen und die Damen der Verwaltung haben ihre Büros im hellen Erdgeschoss des Hauses und wir Ehrenamtlichen treffen uns zu Fortbildungen und Supervisionen in den Räumen mit den großen Gauben.

Unabhängig von diesen Äußerlichkeiten, hat sich das Angebot des Hospizvereins nicht geändert: Ehrenamtliche sind aktiv in der ambulanten Sterbe- und Trauerbegleitung; regelmäßig werden Kurse im Bereich „Letzte Hilfe“ angeboten; Beratungen zur Patientenverfügung können individuell vereinbart werden und die unterschiedlichsten Veranstaltungen werden angeboten, wie z.B. das Thema Sterbehilfe aus der Sicht einer Juristin und eines Palliativarztes oder eine Lesung zum Thema Demenz.

Ehrenamtliche des Hospizvereins sorgen dafür, dass „Unbedachte“ eben nicht unbedacht beigesetzt werden, sondern begleiten deren letzten Weg auf dem Friedhof und geben ihnen in einer jährlichen Feierstunde einen Namen.

Ebenso gehen Ehrenamtliche den „Weg des Gedenkens“ mit, den Betroffene beschreiten, die um ein verstorbene Kind oder ihr Sternchenkind trauern.

Dies ist nur ein kleiner Einblick in die verschiedensten Bereiche, in denen wir uns engagieren.

Eine große Freude ist die Vorbereitung von Benefizkonzerten. Das liegt an den Künstlern, die dem, was Hospiz ausmacht und besonders dem Hospizverein Wolfenbüttel e.V. sehr verbunden sind. Und wie sehr Sie, liebe Gemeindeglieder, diese Konzerte mögen, zeigt der große Besucheransturm.

Ohne die daraus resultierenden Einnahmen und Spenden, die den Verein erreichen, wäre eine Hospizarbeit in und für Wolfenbüttel gar nicht möglich. Die Verantwortlichen des Hospizvereins und des Hospizes danken Ihnen für jede Spende.

Bitte rufen Sie an, wenn Sie weitere Informationen zum Hospizverein Wolfenbüttel e.V., bzw. zum Hospiz im Gutspark wünschen oder besuchen Sie die Seite des HospizZentrums in Internet auf.

Herzliche Grüße

Heidi Wypich

(Ehrenamtliche in der Sterbe- und Trauerbegleitung und kooptiertes Vorstandsmitglied)

Kontakt zum HospizZentrum

Telefon 05331 – 71067-0
www.hospizzentrum-wf.de
info@hospizzentrum-wf.de

Lust, die Bibel zu lesen? Herzliche Einladung zum Hauskreis

„Sie werden lachen: Die Bibel“. So lautete einmal die Antwort des Schriftstellers Bert Brecht auf die Frage eines Journalisten nach seinem Lieblingsbuch. Übrigens: Brecht war Atheist.

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen der Gemeinden Versöhnung und Johannis, wenn auch Sie Lust haben, die Bibel gemeinsam mit Gleichgesinnten zu lesen, sind Sie herzlich eingeladen zu einem ersten Treffen unseres Hauskreises am

**Montag, den 16. Dezember 2024
ab 18:30 Uhr**

bei Familie Brunotte in der Sophienstraße 8, Wolfenbüttel

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir beginnen mit einem einfachen gemeinsamen Abendbrot, bei dem wir uns kennenlernen und austauschen können und werden danach gemeinsam einen Abschnitt aus der Bibel lesen und darüber sprechen.

Beschließen werden wir den Abend mit einem gemeinsamen Gebet.

Wir freuen uns auf Sie und grüßen bis dahin herzlich

Christine und Utz Brunotte



Herzliche Einladung zum lebendigen Adventskalender

Zum ersten Mal lädt in diesem Jahr das Stadtteilnetzwerk – West, wo wir als Johannismehrde auch vertreten sind, zum lebendigen Adventskalender 2024 ein:

In der Zeit vom **2. Dezember bis zum 19. Dezember** sind Sie jeweils abends **von 17 Uhr bis etwa 18 Uhr** herzlich zu kurzen Treffen eingeladen, bei denen wir gemeinsam singen, Geschichten hören, Tee und/oder Kinderpunsch (bitte kein Alkohol!) trinken, Plätzchen knabbern (bitte halal!), klönen und einfach vorweihnachtliche Stimmung genießen können.

Die Treffpunkte erkennen Sie ab dem 1. Advent an einem Stern im Fenster, der das Datum des Tages trägt, an dem das Treffen dort stattfindet:

Wir heißen Groß und Klein an folgenden Stationen willkommen:

02.12.: bei Familie Brunotte, Sophienstraße 8 (alte Druckerei)

03.12.: Kindergarten St. Johannes, Schützenstraße

04.12.: Begegnungsstätte SALAWO

Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 51

05.12.: Wohnanlage am Schützenplatz

09.12.: Altersheim Curanum, Dr. Kirchheimer Straße 1

10.12.: Café Klara, Jägerstraße 4

11.12.: St. Johannes Kirche (Utz Brunotte)

12.12.: Wilhelm-Raabe-Schule, Adersheimer Straße 60

16.12.: Türkisch-Islamische Gemeinde zu Wolfenbüttel e.V.,
Schützenstraße 37

17.12.: Stadtteiltreff, Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 22

18.12.: AWO Ortsverein, Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 27

19.12.: Freiwillige Feuerwehr, Friedrich-Ebert-Straße 1



Zachäus und die Freundschaft



Nach den langen Sommerferien war es Anfang September wieder soweit, und wir trafen uns um 11.30 Uhr zum Mini- und Kindergottesdienst. Nachdem alle Anwesenden von Pelle gewohnt freundlich begrüßt wurden, sangen und beteten wir gemeinsam. Im Anschluss hörten wir eine Geschichte aus der Bibel, übrigens war die Geschichte auch Predigttext im 10-Uhr-Gottesdienst.

Ein Mann namens Zachäus lebt in Israel in der Stadt Jericho. Er ist Zöllner von Beruf, das heißt, dass er von allen Menschen, die Waren in die Stadt bringen, Geld, den sogenannten Zoll, kassiert. Er arbeitet für die Römer. Außerdem verlangt er immer mehr Geld, als eigentlich richtig wäre und steckt es in die eigene Tasche. Deswegen ist Zachäus nicht sehr beliebt.

Zachäus ist einsam. Er hat viel Geld, aber keine Freunde. Da hört er, dass Jesus in die Stadt kommt. Von Jesus hat Zachäus schon viel Gutes gehört. Jesus erzählt von Gott, er liebt die Kinder, er hilft den Armen und heilt Kranke. Alle wollen ihn





sehen und auch Zachäus spürt, dass dieser besondere Mensch ihm vielleicht helfen kann.

Doch die Straßen sind voll, und Zachäus ist klein. Vorlassen wird ihn bestimmt niemand, und so geht er ein ganzes Stück voraus und klettert auf einen Baum, auf dem ihn keiner sehen kann. Als aber Jesus vorbeikommt, weiß dieser, dass Zachäus dort oben sitzt und sagt zu Ihm: „Zachäus, komm herunter zu mir!“ Beim Herunterklettern denkt Zachäus: „Oh je, jetzt wird Jesus mit mir schimpfen.“

Doch Jesus legt Zachäus die Hand auf die Schulter und sagt: „Heute will ich in deinem Haus zu Gast sein und mit dir essen und trinken.“ Das kann Zachäus gar nicht glauben. Ausgerechnet bei ihm, den keiner mag, will dieser fromme Mann einkehren. Und Jesus macht ihm keine Vorwürfe, sondern

verteidigt ihn gegen die Vorwürfe der anderen Menschen. Das beeindruckt Zachäus sehr. Er beschließt, sein Leben von Grund auf zu ändern und all denen, denen er zu viel Geld abgenommen hat, das Vierfache zurückzugeben.

Jesus sagt zu Zachäus: „Heute ist etwas ganz Besonderes in dein Haus gekommen. Du hast dein Herz Gott geöffnet und hast die Liebe wiedergewonnen. Gottes segnende Hand begleitet dich auf deinen Wegen.“

Es ist, als wäre Zachäus von einer schweren Last befreit. Endlich fühlt er



sich wieder gut, die Menschen verachten ihn nicht mehr, und er findet sogar Freunde.

Um der Geschichte besser folgen zu können, wurden Bilder auf ein Flipchart gezeichnet. Zum Beispiel Zachäus, wie er am Stadttor sitzt und einen dicken Geldsack von einem Reisenden entgegennimmt.

Im Anschluss an die Geschichte hatten dann alle viel Spaß beim Knüpfen der bunten Freundschaftsbänder. Mit Liedern, Gebet und Vaterunser ging es dann weiter, und mit dem Mitmachsegen endete der Gottesdienst an diesem sonnigen Sonntag. Sonja Katholi



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Ich lade euch herzlich zum
nächsten Mini- und
Kindergottesdienst am
26.01 und 23.02.25,
jeweils um 11.30 Uhr, ein

Oh, du schöne Winterzeit

Für Kinder ist es eine große Freude, wenn im Winter der erste Schnee fällt. Schneeballschlacht, Schlitten fahren, Schneemann bauen – Welch ein Spaß. Doch was geschieht mit dem Schneemann, wenn es wieder wärmer wird?

Geschmolzener Schneemann

Zutaten:

Doppelkekse
Marshmallows
Puderzucker
Schokolinsen
Zuckerkugeln
dunkle
Zuckerschrift



Zubereitung:

Zuerst legt ihr alle Zutaten bereit und rührt etwas Puderzucker mit Wasser zu einem Zuckerguss an. Dann nehmt ihr einen Doppelkeks, verteilt Zuckerguss unregelmäßig darauf und klebt einen Marshmallow an den Rand des Kekses. Danach klebt ihr Augen und Nase mit Zuckerguss auf den Marshmallow und malt den Mund auf.

Jetzt drückt ihr die Schokolinsen in den weichen Zuckerguss und malt mit der Zuckerschrift die Arme auf. Fertig ist der geschmolzene Schneemann.

Guten Appetit!

Sonja Katholi



Ambulanter Pflegedienst



Ihr Partner in der Pflege

**Ihre Pflegeexperten
in Wolfenbüttel
und Umgebung**

- Wir bieten Ihnen alle Leistungen aus der Pflegeversicherung und ärztlich verordnete Leistungen der Krankenkasse
- Wundversorgung durch qualifizierte Wundexperten
- Hausnotruf – 24 Stunden Erreichbarkeit
- Beratung und Anleitung für pflegende Angehörige
- Hilfestellung bei Antragsstellungen

Martina Kühnel

Neuer Weg 49, 38302 Wolfenbüttel

Tel.: 0 53 31 – 710 80-0

www.socius-curandi.de

info@socius-curnadi.de

Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen

Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger

Der, den der Tod
nicht weiser macht,
hat nie mit Ernst
an ihn gedacht.

Christian Fürchtegott Gellert



Mein letzter Wille

Mull

BESTATTUNGEN

WOLFENBÜTTEL

(0 53 31) 9 21 90

Ihr Berater im Sterbefall

www.mull-bestattungen.de

Es erreichte uns ein Leserbrief, den wir hier veröffentlichen.

Wir weisen darauf hin, dass der Inhalt nur die persönliche Meinung des Verfassers wiedergibt und nicht die Meinung des Herausgeberteams widerspiegelt.

Die Kirche ist für die Menschen da -aber die Menschen nicht für die Kirche

Es geht in meiner Betrachtung um die Versöhnungskirche aber auch um die Braunschweiger Landeskirche allgemein. Ich hoffe hiermit einige Anregung geben zu können, die besonders im Vorstand diskutiert werden sollten.

1. Das Angebot für Senioren in unserer Versöhnungskirche ist wirklich hervorragend. Es ist zu bewundern, mit wie viel Engagement seit Jahrzehnten, teilweise durch die selben Personen, diese Angebote möglich gemacht werden. Hier muß ich wirklich meine Hochachtung aussprechen.

2. Was ist mit den Jungen oder älteren Mitgliedern, die einfach nicht in das Schema „Senioren“ hineinpassen, gesundheitlich in bester Verfassung sind, sportlich Leistungen erbringen, geistig aktiv sind, einfach der jugendliche Typ. Natürlich geht es hier nur um sporadische Angebote, also keine regelmäßigen Veranstaltungen.

3. Beispiel unser Sommerfest: Ich fand es langweilig und bin nach dem Essen einer Bratwurst gegangen. Eine solche Veranstaltung muss wie ein „Dorffest“ gestaltet werden. Wo war eine Tanzfläche für den Spaß, zur Unterhaltung, zum Auspowern, Tanzen verbindet. Dafür müssen natürlich jüngere Menschen her, Familien mit Kindern, Alleinstehende. Es muß eine Veranstaltung sein, die alle Altersgruppen anspricht und nicht zu einem langweiligen Bratwurst und Kuchenessen verkommt. Mir wurde von früheren Berufskollegen aus den neuen Bundesländern erzählt, wie dort derartige Kirchenveranstaltungen gestaltet werden, ein Land wo viele die Kirche nur vom Hörensagen kennen. Ich habe das gleiche Ergebnis auch in den Regionalprogrammen erleben können.

4. Veranstaltungen dieser Art benötigen eine ausgiebige Vorarbeit. Der Vorstand muß sich Gedanken machen, wie können junge Familien, junge Menschen, Alleinstehende, auch Nichtmitglieder eingeladen /

angesprochen werden. Ich habe oben den Begriff „Dorffest“ genannt. Hier muss eine Strategie erarbeitet werden: Wie können wir Menschen ansprechen! Das ist doch wirklich nicht so schwer.

5. Die evangelische Kirche/ Versöhnungskirche braucht neue Mitglieder. Eines Tages sind die jetzigen Senioren nicht mehr da. Die genannten Veranstaltungen sollten zeigen, die Kirche ist noch da! Nach vielen Kontakten außerhalb der Kirche muss ich sagen, das nicht die ekelhaften Missbrauchsfälle der Grund für die Kirchenaustritte sind, sondern viele fragen sich: Was bringt mir die Kirche mit einer persönlichen Mitgliedschaft. Hier ist die Kirche völlig passiv. Die Kirche hat nach meinen Empfindungen überhaupt kein Interesse an den Mitgliedern, sondern nur am Geld. Warum stellt die Kirche nicht die Leistungen heraus: Ev. Krankenhäuser, Kindergärten, Schulen usw., die letztlich der ganzen Gesellschaft zu Verfügung stehen.

6. Mein persönliches Beispiel: Ich habe mich vor ca. 3 Jahren im Rahmen Großeltern auf Zeit um eine Patenschaft beworben. Mir ist aus Fernsehberichten bekannt, das gerade Alleinstehende Frauen Probleme haben, Beruf und Kind unter einen Hut zu bringen. Da habe ich vorgeschlagen, gerne die Patenschaft für ein Mädchen / Geschwisterpaar zu übernehmen. Die Dienststelle im Kirchenamt ist nicht in der Lage oder vielleicht auch nicht gewillt mir Vorschläge zu unterbreiten. Mir ist bekannt, das in anderen Landeskirchen alleinstehende Frauen Schlange stehen wegen Unterstützung. Mein Eindruck: Die Kirche hat hier überhaupt kein Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit. Für mich wäre das eine Bereicherung.

7. Aufgrund meiner Erfahrungen würde ich die Situation der Kirche mit Richard Wagners „Götterdämmerung“ gleichsetzen. Kein Interesse an Menschen. Damit schließt sich der Kreis mit der oben genannten Überschrift.

8. Ich hoffe, mein Beitrag wird nicht allen gefallen, trägt aber vielleicht zum Nachdenken bei.

Werner-Dietmar Busch

Monatsspruch Dezember

*Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!*

Jesaja 60,1

Monatsspruch Januar

*Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen
Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen;
betet für die, die euch beschimpfen!*

Lukas 6,27-28

Monatsspruch Februar

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psaln 16,11

**Losung 2025**

N. Schwarz,
© Gemeindebrief Druckerei.de

So., 01.12.	16.00	Lichterkirche, Team
So., 08.12.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikantin Beigel
So., 15.12.	11.00	Gottesdienst, Prädikantin Maibom
So., 22.12.	11.00	Gottesdienst, Pfarrer Kolkmann
Di., 24.12.	16.00	Krippenspiel, Pfarrer Kolkmann und Team
	18.15	Christvesper, OKR i.R. Hahn
	22.00	Christnacht, Prädikantin Beigel
Do., 26.12.	11.00	Gottesdienst, Pfarrer Kolkmann
So., 29.12.	11.00	Gottesdienst, Prädikantin Beigel
Di., 31.12.	16.30	Altjahresgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Kruse
Mi., 01.01.	11.00	Neujahrsgottesdienst, Pfarrer Kolkmann
So., 05.01.	11.00	Gottesdienst, Pfarrer Kolkmann
So., 12.01.	17.00	Taizé-Gottesdienst, Team Projekt Gottesdienst
So., 19.01.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Kolkmann
So., 26.01.	10.00	Gottesdienst, Prädikantin Beigel
	11.30	Mini-/Kindergottesdienst
So., 02.02.	11.00	Gottesdienst, Pfarrer Kolkmann
So., 09.02.	11.00	Gottesdienst, Pfarrer Kolkmann
So., 16.02.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Kolkmann
So., 23.02.	11.30	Mini-/Kindergottesdienst
	17.00	Taizé-Gottesdienst, Team Projekt Gottesdienst

Konfirmandenunterricht	Hauptkonfirmanden: jeden Mittwoch 16.15 Uhr, Vorkonfirmanden: Freitag 15.00 Uhr In den Schulferien findet kein Konfirmandenunterricht statt
Projekt Gottesdienst Annette Beigel Tel.: 9 02 87 40	Keine festen Termine. Bitte sprechen Sie uns an.
Mini- und Kindergottesdienst Gertrud Kammerl – Tel. 0176 / 72 15 49 53	Keine festen Termine. Bitte sprechen Sie uns an.
Selbsthilfe nach Krebserkrankung Werner Dietrich Tel.: 7 44 17	Jeden zweiten Dienstag im Monat von 15.00 - 16.30 Uhr, mit Ausnahme der Ferienmonate Juli / August.
Tanzkreis Sigrid Türke Tel.: 4 36 53	Jeden zweiten und vierten Montag im Monat um 15.30 bis ca. 17.00 Uhr im Gemeindesaal.
Seniorentreffpunkt Renate Möller - Tel.: 90 49 54 Sigrid Türke - Tel.: 4 36 53	Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindesaal.
Seniorengymnastik Barbara Meyer Tel.: 4 56 60	Jeden Donnerstag um 15.00 Uhr im Gemeindesaal.
Seniorentanzkreis der Stadt Wolfenbüttel Simone Hein 05306 / 91 28 59	Jeden Donnerstag um 09.30 Uhr im Gemeindesaal
Meditative Tänze Angelika Beck-Markowis Tel.: 9 06 01 01	Jeden zweiten und vierten Freitag im Monat von 18.00 bis ca. 20.00 Uhr im Gemeindesaal.

alle Angaben ohne Gewähr. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine der Tagespresse und den Abkündigungen. Vielen Dank

<p>Gymnastik Reha-Gruppe Andrea Ehlers Tel.: 0157 / 76 45 83 58</p>	<p>Jeden Freitag um 09.00 Uhr im Gemeindesaal.</p>
<p>Offenes Malen Adele Merkert Tel.: 4 45 36</p>	<p>Jeden zweite Mittwoch um 18.00 Uhr.</p>
<p>Chor Brigitte Baronin von Schilling Tel.: 6 14 23</p>	<p>Jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindesaal. (In den Ferien sind keine Chorproben)</p>
<p>Jugendtreff Jens Lauchstädt Tel.: 0160 / 6 20 40 41</p>	<p>Jeden letzten Freitag im Monat um 17.00 Uhr <u>geplante Termine 2025</u> 24.01. und 21.02.</p>

Hausnotruf
(05331) 92784-5020
 (Mo–Fr 8–13 Uhr)



Anzeige

Hilfe auf Knopfdruck!

Allein zu Hause – aber sicher! Leben in der vertrauten Umgebung. Dazu leistet der DRK-Hausnotruf einen wichtigen Beitrag, was auch Angehörigen und Freunden Sicherheit gibt.



Basis-Paket:
25,50 € oder 0 €*

- Bereitstellung und Installation des Hausnotrufgeräts und des mobilen Alarmknopfs
- Kontakt zur DRK Hausnotrufzentrale rund um die Uhr
- Benachrichtigung von Kontaktpersonen oder des Rettungsdienstes im Bedarfsfall.

Komfort-Paket:
20 € zusätzlich zum Basis-Paket

- Im Bedarfsfall qualifizierte Rund-um-die-Uhr-Hilfe durch unsere im Landkreis Wolfenbüttel stationierten Hausnotrufhelfer
- Dazu sichere und codierte Aufbewahrung Ihres Schlüssels

* bei vorhandenem Pflegegrad ist die Kostenübernahme durch die Pflegekasse möglich.

DRK-Kreisverband Wolfenbüttel e.V.

Am Exer 17, 38302 Wolfenbüttel, E-Mail: hausnotruf@drk-kv-wf.de, www.drk-kv-wf.de

alle Angaben ohne Gewähr. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine der Tagespresse und den Abkündigungen. Vielen Dank



St. Johannis, Glockengasse 2, 38304 WF:

- So., 01.12. 17.00 Adventskonzert Singkreis
- Mi., 04.12. 18.00 Lions Club Weihnachtskonzert
- So., 08.12. 09.30 Gottesdienst mit Abendmahl
- Mi., 11.12. 17.00 Lebendiger Adventskalender
- Fr., 20.12. 16.00 Weihnachtsandacht der KiTa
- So., 22.12. 09.30 Gottesdienst
- Heiligabend 17.30 Christvesper
- 22.00 Christmette
- Sa., 28.12. 17.00 (Vor-)Abendgottesdienst
- Di., 31.12. 16.30 Gottesdienst
- So., 05.01. 09.30 Gottesdienst
- So., 12.01. 09.30 Gottesdienst
- So., 19.01. 09.30 Gottesdienst
- Sa., 25.01. 17.00 (Vor-)Abendgottesdienst
- So., 02.02. 09.30 Gottesdienst
- So., 09.02. 09.30 Gottesdienst mit Abendmahl
- So., 16.02. 09.30 Gottesdienst
- Sa. 22.02. 17.00 (Vor-)Abendgottesdienst

Apostelkirche, Groß Stöckheim:

- So., 15.12. 09.30 Gottesdienst mit Abendmahl
- Heiligabend 16.00 Krippenspiel
- 22.00 Christnacht

2. Weihnachtsfeiertag

- 09.30 Gottesdienst mit Abendmahl
- Silvester 18.30 Altjahresabend
- Sa., 05.01. 17.00 Abendgottesdienst
- So., 19.01. 09.30 Gottesdienst mit Abendmahl
- Sa., 01.02. 17.00 Abendgottesdienst mit Abendmahl
- So., 16.02. 09.30 Gottesdienst

alle Angaben ohne Gewähr. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine der Tagespresse und den Abkündigungen. Vielen Dank

Gethsemane, Fümmelse:

Sa., 30.11.,	18.00	Lichterkerche
Sa., 14.12.	17.00	Andacht mit Adventsmusik
Heiligabend	15.00	Krippenspiel
	18.00	Christvesper
2. Feiertag	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl
Silvester	17.00	Altjahresabend
So., 06.01.	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl
So., 19.01.	10.45	Gottesdienst
So., 02.02.	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl
So., 16.02.	10.45	Gottesdienst

St Jacobi, Adersheim:

So., 01.12.	17.00	Lichterkerche
So., 08.12.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
So., 15.12.	17.00	Gottesdienst mit Kl. Kantorei
Heiligabend	15.00	Christvesper
So., 12.01.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
So., 26.01.	10.00	Gottesdienst
So., 09.02.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
So., 23.02.	10.00	Gottesdienst

St. Michaelis, Drütte:

Heiligabend	17.00	Christvesper
Silvester	16.00	Altjahresabend
So., 06.01.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl
So., 02.02.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl



Gemeindebüro

Schotteliusstr. 3, 38304 Wolfenbüttel

Tel. 05331 / 4 34 51

Fax 05331 / 94 63 17

E-Mail: versoehnungskirche.buero@lk-bs.de

Internet: www.versoehnungskirche-wf.de

Bürozeiten

Die. 14.00 – 17.00

Do. 10.00 – 12.00

Pfarrer Daniel Kolkmann

Amtszimmer: Weimarstraße 2, 38304 Wolfenbüttel

Tel.: 05331 / 9 09 75 82

E-Mail: daniel.kolkmann@lk-bs.de

Besuchszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Pfarrsekretärin

Ann-Katrin Henze

Tel.: 05331 / 4 34 51

Küster

Joachim Kullnick

Kirchenvorstand

Annette Beigel

Sonja Katholi

Annekatrien Geiger

Holger Seifert

Alle Gruppen und die Ansprechpersonen finden Sie in der Rubrik Termine / Veranstaltungen

Herausgeber: Ev.-luth. Versöhnungskirchengemeinde,
Schotteliusstraße 3, 38304 Wolfenbüttel

Redaktion: Pfarrer Daniel Kolkmann (v.i.S.d.P.), Götz Beigel,
Eva C. Seifert

Anzeigen: Götz Beigel

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen; Auflage: 2400

Titelseite: Götz Beigel

Wenn Sie unsere Gemeindearbeit unterstützen möchten:

Spendenkonto:

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen

IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50, BIC NOLADE2HXXX,

Verwendungszweck:

Kassenzeichen RT 1326 9000 22 10 (Spende allgemein)
oder **RT 1326 Spende** (z.B.: RT 1326 Spende Gemeindearbeit)
(RT 1326 ist die Kennnummer für die Versöhnungskirche)

Wir danken den Anzeigenkunden für die Unterstützung unserer Arbeit

Die Redaktion behält sich vor, Artikel ggf. zu kürzen. Namentlich nicht gekennzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Wir übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit der Inhalte. Alle Texte und Grafiken wurden mit größter Sorgfalt eigens erstellt - sofern nicht gesondert gekennzeichnet - und sind daher urheberrechtlich geschützt.

Ihre Redaktion

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende **Februar 2025**
Redaktionsschluss **30.01.2025**

